

Mensch erwache...!

Auch wenn wir den Zusammenhang der Kampfflugzeug-Ersatzbeschaffung nicht direkt mit der Armeeabschaffung in Verbindung bringen möchten, kommen wir doch nicht darum herum, uns auch dieser Frage zu stellen.

Wo sieht den unsere Regierung eine drohende Gefahr, die es rechtfertigt Angst in der Bevölkerung zu verbreiten?

Zunehmend kommt bei mir der Verdacht auf, dass das eigentliche "Feindbild", das die Regierung propagiert, nicht im Ausland sondern in der Bevölkerung vermutet wird.

Wir werden eingeschüchtert, einer Bedrohungslage ausgesetzt zu sein – einer Bedrohung – die kaum nachvollziehbar ist. Ein Feind, den wir dann mit unserer spartanischen Armee über drei Wochen (davon gehen die Militärstrategen aus) in Schach halten könnten. Mensch erwache...! Was passiert dann nach drei Wochen Abwehr-Krieg? Wenn alles zerstört ist, die Armee nicht mehr einsatzfähig ist und wir uns an einen Wiederaufbau unter einer fremder Macht beschäftigen müssten?

Ich kann dieses alte Feindschema nicht nachvollziehen. Welche Regierung kann heute noch so denken? Welcher Sandkasten Offizier glaubt wirklich an dieses Szenario?

Ich werde einfach den Verdacht nicht los, dass die Regierung Angst vor dem Volk hat und bereit sein will, sich vor uns zu schützen. Wir sollen Milliarden von Franken in eine Armee investieren, um uns vor uns selbst zu schützen, mit Waffensystemen die dann von der Regierung gegen uns eingesetzt werden könnten. Frieden und Ordnung im eigenen Land sichern lautet der Leitsatz. Dieses Angst-Feindbild wird im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der Armee nicht propagiert.

Ich sehe kein anderes reales Feindbild für die Schweiz, das es rechtfertigen würde, eine Armee aufrecht zu erhalten.

Mensch erwache...! Wir könnten die Armee in eine unbewaffnete Katastrophen-Hilfstruppe umstrukturieren, die dem ganzen Volk dienlich wäre. Bedrohungen durch Energieausfälle, AKW-Unfälle, Wasserversorgungsprobleme und zerstörte Infrastrukturen durch Naturkatastrophen, sind doch nahe liegender als kriegerische Bedrohungen.

Wir sollten in eine Katastrophen-Hilfs-Truppe, die für solche Einsätze ausgerüstet, 24 Stunden über einen längeren Zeitraum die Grundversorgung (nicht nur 3 Wochen – wie eine Armee) aufrecht erhalten könnte investieren.

Mensch erwache...! Setzen wir ein Zeichen und weisen die Regierung mit einem NEIN zur Kreditbeschaffung für einen Kampfjet in die zukunftsweisenden, nachhaltigen, vernünftigen Bahnen.

Wir, das Volk braucht kein ultrateures fliegendes Waffensystem und keine Armee mehr. Anstatt mit Angstpropaganda dem Volk viel Geld aus der Tasche zu ziehen, das schlussendlich für okkulte Zwecke in eine Scheinarmee investiert wird, soll dem Volk Sicherheit in Aussicht gestellt werden. Eine Hilfstruppe, die für das Volk da ist, wenn wir den Naturgewalten entgegenhalten möchten oder wenn der hohe, unverzichtbare Technologiestandard aussetzt. Mensch erwache...! Setze am 18. Mai ein Zeichen und lege ein NEIN zum Kauf der Gripen Kampfflugzeuge an der Urne ein.

Kurt Spalinger-Røes